

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

2. Juli 2015 || Seite 1 | 2

Hilfe nach den Erdbeben – Stiftungen rufen Stipendium für junge Forscher aus Nepal ins Leben

Das verheerende Erdbeben in Nepal hat auch die Forschungseinrichtungen des Landes hart getroffen. Die Heinz-Bethge-Stiftung für angewandte Elektronenmikroskopie und die Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen haben nun einen Stipendienfonds ins Leben gerufen, der jungen Wissenschaftlern aus Nepal die Möglichkeit bietet, in Deutschland zu forschen. Schon zum nächsten Semester soll die Hilfe greifen.

Die Erdbeben im April und Mai haben mehr als 8700 Menschen das Leben gekostet und Hunderttausende obdachlos gemacht. Sie haben auch viele Forschungseinrichtungen in einem der ärmsten Länder der Erde in Mitleidenschaft gezogen. »Die Bedingungen für eine qualitativ gute Aus- und Weiterbildung von Studenten und jungen Wissenschaftlern sind in Nepal durch die Folgen des Erdbebens noch schwieriger geworden. Da wollen wir helfen – und damit auch das große Engagement honorieren, das viele Fachkollegen aus Nepal in den vergangenen Jahren für die Forschung in ihrem Land gezeigt haben«, sagt Professor Goerg H. Michler, Vorstandsvorsitzender der Bethge-Stiftung.

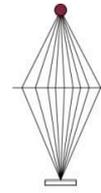
Ziel ist es, einen Fonds zu schaffen, der insbesondere jungen Wissenschaftlern durch Stipendien die Möglichkeit eröffnet, Forschungsarbeiten an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und an anderen Forschungseinrichtungen in Deutschland durchzuführen. Dazu wurden die Stifter zu Spenden aufgerufen.

Die Initiative ist den beiden Stiftungen ein besonderes Anliegen, weil seit vielen Jahren enge Kontakte aus Halle und Merseburg nach Nepal bestehen. Seit Ende der 1990er Jahre gibt es in der Materialwissenschaft eine Forschungskooperation zwischen der Tribhuvan University in Kathmandu und Forschungseinrichtungen in Halle, vor allem der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und ihren An-Instituten. Schwerpunkte sind nanostrukturierte Materialien und naturfaserverstärkte Polymere.

Ein wichtiger Motor der Zusammenarbeit ist Professor Rameshwar Adhikari, der in Halle im Fachbereich Werkstoffwissenschaften promoviert und anschließend sehr erfolgreich als Post-Doc geforscht hat, und dann den Fachbereich Polymerforschung in Kathmandu aufbaute. Auch über diese Verbindung wurde der Austausch zwischen Nepal und Deutschland von beiden Seiten weiter gepflegt: Adhikari hat zahlreichen Studenten und Doktoranden Forschungsaufenthalte und Tagungsbesuche in Deutschland und Europa vermittelt. Umgekehrt wurden aus Deutschland einige Forschungsgeräte den entsprechenden Instituten an der Tribhuvan University, dem Bereich Chemie und dem Nepal Polymer Institut, überlassen. Auch kürzere und längere Forschungsaufenthalte in

Pressekontakt

Clemens Homann | Telefon +49 345 5589-213 | clemens.homann@iwmh.fraunhofer.de | www.iwm.fraunhofer.de



HEINZ-BETHGE-STIFTUNG FÜR ANGEWANDTE ELEKTRONENMIKROSKOPIE

Halle und Merseburg sowie Tagungsteilnahmen für mehrere Studenten und Doktoranden wurden unterstützt.

PRESSEINFORMATION

2. Juli 2015 || Seite 2 | 2

Nun wollen die Stiftungen jungen Forschern die Chance geben, trotz der Erdbeben ihre Projekte vorantreiben und internationale Kontakte knüpfen zu können. Wenn der nötige Betrag durch Spenden rechtzeitig erreicht wird, soll bereits zum Wintersemester 2015/16 der erste Stipendiat in Deutschland arbeiten.



Professor Rameshwar Adhikari und Professor Goerg H. Michler vor der Tribhuvan University. © Heinz-Bethge-Stiftung
Das Foto darf für redaktionelle Zwecke honorarfrei verwendet werden.
Bild in Druckqualität: www.bethge-stiftung.de

Über die Heinz-Bethge-Stiftung

Die Heinz-Bethge-Stiftung für angewandte Elektronenmikroskopie wurde am 8. Juli 2011 gegründet. Ihr Name geht auf den Initiator und langjährigen Leiter des 1960 gegründeten Instituts für Festkörperphysik und Elektronenmikroskopie der Akademie der Wissenschaften Halle (Saale), Heinz Bethge, zurück. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Institut zu einem Zentrum der Elektronenmikroskopie in Deutschland und einer international renommierten Einrichtung der Materialwissenschaften. Nach der deutschen Wiedervereinigung gingen aus diesem Institut das Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik und das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik Halle (Saale) hervor.

www.bethge-stiftung.de
